



Leopold Guggenberger, Manfred Wakolbinger, Christoph Ransmayr, Albert Gunzer, Frau Guggenberger, Karl Princic (von links)

Lesung mit Christoph Ransmayr

Im Zuge der Sonderausstellung „Manfred Wakolbinger – Unterwasserfotografien“ fand in der Stadtgalerie eine Lesung mit **Christoph Ransmayr** aus seinem Buch „Damen & Herren unter Wasser. Eine Bildergeschichte nach 7 Farbtafeln von Manfred Wakolbinger“ statt. Unter den interessierten Zuhörern waren unter anderem auch Stadtrat **Albert Gunzer**, Kulturamtsleiter **Karl Princic** und **Leopold Guggenberger**.



Andreas Keuntje (pro7), Austrofred, Karin Zamernig-Rauter (Ballhaus), Ralf Piepers (TV-Werber) und Gregor Tauschitz (Cobis)

Austrofred rockte in Klagenfurt

Kürzlich war der Ausnahmekünstler **Austrofred** im Klagenfurter „Kamot“ live zu sehen. Der Ausnahmekünstler, Kabarettist und Rocker in einem begeisterte sein Publikum mit Melodien von Queen und Texten von Ambros bis Fendrich, gewürzt mit einem Schuss feinem Humor. Unter den Gästen: **Andreas Keuntje** (pro7) **Karin Zamernig-Rauter** (Ballhaus), **Ralf Piepers** (TV-Werber) und **Gregor Tauschitz** (Cobis).



Sparkasse-Filialverbundleiter **Johannes Sumper** freut sich über die Unterstützung für die Sonderschule in Waidmannsdorf

Spezialbus für Sonderschule

Der Elternverein der Sonderschule für Schwerstbehinderte in Waidmannsdorf erhält von der Privatstiftung Kärntner Sparkasse finanzielle Unterstützung für einen speziellen Transport-Bus. Für die Mobilität der Kinder leistet der Spezialbus mit der Rollstuhlrampe einen besonders wichtigen Beitrag.



Grafensteins Bürgermeister **Valentin Deutschmann** und Frau **Theresia** mit Familienmitgliedern bei der Feier zur Goldenen Hochzeit

Drei Jubiläen

Gleich dreifachen Grund zum Feiern gibt es 2008 für den Grafensteiner Bürgermeister Ökonomierat Valentin Deutschmann: Am 11.1.2008 feierten Deutschmann und seine Frau Theresia die goldene Hochzeit im engsten Familienkreis, außerdem stehen der 80. Geburtstag und das 50-Jahr-Jubiläum als Bürgermeister ins Haus. Deutschmann

kann auf eine ungewöhnliche Polit-Karriere zurückblicken: 21 Jahre lang war er Nationalratsabgeordneter, 20 Jahre lang Kärntner Landwirtschaftskammerpräsident. 1958 begann das Zusammenwachsen von Deutschmann, der von Beginn an ÖVP-Mitglied war, und den Gemeindegürgern, als er vom Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt wurde.



Reiner Calmund (links) besuchte mit **Harald Scheucher** den Villacher Fasching

Lei Lei! Calmund beim Villacher Fasching

Hoher Besuch bei der TV-Sitzung des Villacher Faschings. Klagenfurts Euro-Botschafter Reiner Calmund gab sich die Ehre. Standesgemäß im Smoking und mit einer Narrenkappe vom Kölner Karneval. „95 % der Sitzung hab' ich verstanden“, lachte Calmund nach der Vorstellung. „Es hat mir sehr

gut gefallen. Ich war vor allem vom EU-Bauer Manfred Tisal sehr beeindruckt.“ Calmund, der gemeinsam mit Klagenfurts Bürgermeister Harald Scheucher, Jörg Schretter und Andi Schaller am „Euro-Tisch“ saß, genoss die tolle Stimmung: „Im Feiern seid ihr Kärntner auf jeden Fall schon Europameister.“

innerhalb der Bezirke Lend und Gries, an deren Schnittstelle sich das Kunsthaus Graz befindet.

bis 13. Januar 2008

Hanspeter Hofmann.
Bonheur automatique

Hanspeter Hofmann, geboren 1960, geht unter anderem der Frage nach, wie sich quasimechanische Schnittstellen zwischen Mensch und Welt kreativ nutzen lassen. Die Schau ermöglicht diesbezügliche Einblicke.

19. Januar bis 3. Februar 2008

Pedro Cabrita Reis.
True Gardens #6, Graz

Diese Ausstellung stellt einen der interessantesten europäischen Künstler vor. Der 1956 in Lissabon geborene Reis spielt, so Kunsthaus-Direktor Peter Pakesch, „in verschiedenen Medien und mit sehr markanten Materialien die Möglichkeiten räumlichen und bildnerischen Handelns durch und entwickelt dabei fast so etwas wie symphonische Kompositionen in der Architektur“.

1. Februar bis 18. Mai 2008

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary.
Sammlung als Aleph

Ebenfalls ab Frühjahr zu sehen ist diese große Sonderausstellung.

8. März bis 26. Oktober 2008

Landesmuseum Joanneum
Alte Galerie

www.museum-joanneum.at

Delikatesse der Malerei

Diese Schau präsentiert Meisterwerke von Johann Georg Platzer (1704–1761). Platzer zählte zu den führenden Gesellschaftsmalern im Rokoko Mitteleuropas. In seinen exquisiten Gemälden wird seine technisch höchst gewandte und farbvirtuose Kunst zum Inbegriff größter Delikatesse. Er arbeitete maltechnisch auf höchstem Niveau, verfügte über großes kompositorisches Talent und Freude am Detail. Seine eher kleinformatischen Gemälde sind durchweg auf Kupfer gemalt, was ihre Exklusivität unterstreicht und auch Platzers manchmal provokante Farbgebung kostbar leuchten lässt.

bis 13. Januar 2008

Neue Galerie

High Times – Hard Times

Im Rahmen dieser Ausstellung steht Malerei aus dem New York der Jahre 1967 bis 1975 auf dem Programm.

13. Dezember 2007 bis 24. Februar 2008

Rückblende

Ausstellung zur Fotosammlung der Neuen Galerie Graz.

14. Dezember 2007 bis 25. Mai 2008

Kärnten

Museum Moderner Kunst Kärnten

www.mmkk.at

Hans Staudacher.

Eine Retrospektive

Aus Anlass des 85. Geburtstags des Künstlers zeigt das MMKK eine umfassende Werkschau Hans Staudachers, des wichtigsten Vertreters der informellen Kunst in Österreich. Die Ausstellung präsentiert rund 50 Gemälde und mehr als 20 grafische Arbeiten, darunter viele Werke, die zum ersten Mal öffentlich ausgestellt werden.

bis 20. Januar 2008



Museum Moderner Kunst Kärnten, **Bella Ban. Traum, 2007** Foto: Fessler/MMKK

Bella Ban. Traum

In einer Installation geht die 1958 in Klagenfurt geborene „ästhetische Puristin“ Bella Ban konkret auf den Raum der Burgkapelle ein, verwandelt ihn in ein dreidimensionales Bild, einen emotional höchst aufgeladenen Raum, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart, spielerische Leichtigkeit und tiefer Schmerz, Glanz und Gewalt verbinden.

bis 20. Januar 2008

Abstract

8. Februar bis 20. April 2008

Kunst im Spiel

24. April bis 29. Juni 2008

Stadtgalerie Klagenfurt

www.galerie.klagenfurt.at

Reisende – Manfred Wakolbinger

Der 1952 geborene Manfred Wakolbinger arbeitet seit über 25 Jahren vorwiegend als Skulpturenkünstler. Sein zweiter großer Schaffensbereich ist die Fotografie, wobei in den letzten Jahren bei Tauchreisen verstärkt Unterwasserfotografien entstanden. Die nun in der Stadtgalerie auf dem Programm stehende Ausstellung spannt einen Bogen von Wakolbingers frühen Beton-Kupfer-Skulpturen über die hängenden Skulpturen aus den 90er-Jahren bis zu den Fotografien und Skulpturen der neueren und neuesten Werkgruppen *Placements* und *Travellers*. Parallel dazu zeigt die Stadtgalerie im Bereich des „Living Studio“ zahlreiche Beispiele von Wakolbingers aktuellsten Unterwasserfotografien.

bis 27. Januar 2008

Salzburg

Dommuseum zu Salzburg

www.kirchen.net/dommuseum

Flucht nach Ägypten

In der Bibel ist sie nur kurz erwähnt, in den Legenden aber reich erzählt: Die Ausstellung zeigt nun Gemälde und Grafiken vom mittelalterlichen Holzschnitt über Albrecht Dürers viel zitierte Wiedergabe der Szene bis hin zu einer Serie von 24 (!) Radierungen, die Giovanni Domenico Tiepolo dem Thema widmete. Fotografien aus Flüchtlingslagern gemahnen an die Aktualität des Themas.

bis 6. Januar 2008

>

SCHWERGEWICHT? Ganz im Gegenteil! Die Skulpturen des österreichischen Künstlers Manfred Wakolbinger wirken trotz ihrer bemerkenswerten Größe luftig, leicht und äußerst elegant. Neben Skulpturen zeigt die Stadtgalerie auch Fotoarbeiten von Wakolbinger.

Foto: Stadtgalerie



Stadtgalerie und Alpen-Adria-Galerie laden ein

Eintritt zum Nulltarif am letzten Ausstellungstag!

Nur noch wenige Tage Zeit, um die Ausstellungen „Reisende“ von Manfred Wakolbinger und „Naive Malerei aus Serbien“ zu sehen. Am letzten Ausstellungstag, dem 27. Jänner, laden die beiden Kunsthäuser zum kostenlosen Galeriebesuch ein!

Das ist ja toll! Am kommenden Sonntag, dem 27. Jänner, können die Ausstellungen in der Stadtgalerie und in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zum Nulltarif besucht werden! Ein ganz besonderes Zuckerl, das da geboten wird – quasi anstelle einer Finissage!

Und zusätzlich gibt's – allerdings nur in der Stadtgalerie – um 11 und um 14 Uhr eine kostenlose Führung durch die Ausstellung. Dabei erfährt man viel Wissenswertes über den Künstler und seine Arbeit.

Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt bis 27. 1. die Ausstellung „Reisende“ von Manfred Wakolbinger. Der Titel bezieht sich auf einen Skulpturenzyklus des

in Wien lebenden Künstlers, der aber auch selbst viel auf Reisen ist und seine Eindrücke aus fernen Ländern mit überdimensionalen, doch äußerst leicht wirkenden Skulpturen und in Fotografien ausdrückt!

Die Alpen-Adria-Galerie zeigt

„Naive Malerei aus Serbien“, genauer gesagt Arbeiten der Künstlerfamilie Knjazovic aus dem serbischen Ort Kovacica, die sich schon in dritter Generation mit dieser für die Region typischen Art der Malerei beschäftigt!



FARBENFROH. Naive Malerei aus Serbien begeistert derzeit das Publikum der Alpen-Adria-Galerie. Drei Generationen der Künstlerfamilie Knjazovic stellen ihre Arbeiten aus. Auch diese Ausstellung ist nur noch bis 27. Jänner zu sehen.

Foto: KK

Rosiger Winter

Unter dem Titel „Das Land im Winter so Rosenrot“ zeigt die galerie.kärnten im Hauptgebäude der Landesregierung Arbeiten der Kärntner Künstlerin Burgi Michenthaler. Burgi Michenthaler wurde in Sirnitz geboren, ist Malerin und Schauspielerin und ist derzeit Lektorin an der FH Spittal, Fachbereich Architektur! Die Ausstellung ist während der Amtszeiten bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Alles „Rot“

Die Farbe Rot ist das Thema der nächsten Ausstellung in der Galerie 3 am Alten Platz 25. Zu sehen sein werden Werke von Gunther Damisch, Caroline, Peter Krawagna, Ina Loitzl, Valentina Oman, Dietmar Franz, Birgit Knoechl, Andrea Winkler, Katharina Salawa, Elisabeth Wedenig, Andrea Winkler, Otto Zitko u.a. Eröffnet wird die Ausstellung am 9. Februar um 10 Uhr!

Aus dem Karst

Der Kunstverein Kärnten zeigt bis 9. Februar „Carso – Bilder aus dem Karst“ von Franz Moro. Der Karst, wie generell unsere im Süden angrenzenden Nachbarländer, sind bevorzugte Gegenden zum Verweilen, Arbeiten und für die Inspiration des in Klagenfurt geborenen Malers.

Kunst-Mix

Künstler, die regelmäßig in der „rittergallery“ ausstellen, sind derzeit gemeinsam in der kleinen, feinen Galerie in der Burggasse 8 vertreten. Zu sehen sind (bis 7.2.) Arbeiten von Johann Julian Taupe, Richard Klammer, Ferdinand Penker, Eric Kressnig, Meina Schellander und anderen.

WIEN
Galerie Krinzinger
Öffnung heute, 19.00
Christian Schwarzwald und
Christoph Raitmayr

Im Rahmen des heutigen Galerienundgangs im 1. Bezirk eröffnet die Galerie Krinzinger die Ausstellungen von Christian Schwarzwald und Christoph Raitmayr: „My America“ und „Spiel“ titeln ihre Präsentationen, die räumliche Illusionen sichtbar machen. (cb)
www.galerienundgang.at

WIEN
Galerie Peithner-Lichtentfels
Öffnung heute, 19.00
Oswald Oberhuber

Während im ersten Raum der Galerie Arbeiten von Oswald Oberhuber zu sehen sein werden, hat man die beiden anderen Räumen den „4 Grazen“ überlassen. Dahinter stecken Meia Kaltenegger, G. Maria Wetter, Petra Oberleitner und Susanna Schwarz, die Gemeinschaftsarbeiten zeigen. (cb)
www.peithner-lichtentfels.at

WIEN
Ringturm
Öffnung heute, 19.00
Erlénis Metzwerke

Netz und Netzwerke stehen im Mittelpunkt der Ausstellung „Erlénis NETZWERK“, die seit Juni 2007 durch Österreich tourt. Nun ist sie im Wiener Ringturm angelangt, wo man die Besucher mit Spielen und Experimenten zum Mitmachen, Erleben und Begreifen einlädt. (cb)
www.science-center.net

WIEN
Akademie Schillerplatz
24., 25. und 26. 1., ab 16.00
Rundgang 2008

Parallel zum Galerienrundgang im 1. Bezirk lädt heute auch die Akademie zum Rundgang durch die Produktionsstätten ein. In allen Klassen werden Arbeiten von Studierenden präsentiert, und bei Martina Grazinic referiert Dr. Araba Johnston-Arthur heute, Donnerstag, um 18 Uhr über „Kunst, Migration und Konflikte“. (cb)
www.akbild.ac.at

KREMS
Galerie Stadtpark
24. 1., Beginn 18.30
Videoabend

Künstlerinnen und ihre Lieblingsvideos stehen im Mittelpunkt einer Reihe in der Galerie Stadtpark, wo heute Markus Wintersberger ausgewählte Videos präsentiert. Zu sehen sind durchwegs kurze Arbeiten von dreizehn Künstlerinnen und Künstlern. U. a. Beatrix Bakondy, Martin Eder, Florian Knispel. (cb)
www.galeriestadtpark.at

LINZ
Galerie Thiele
Bis 17. 2.
Christoph Schlingensiefel

Der sich in den „Schutzraum Museum“ zurückziehende Schlingensiefel ist neben der bis 3. Februar laufenden Ausstellung „Querströmung“ in Zürich nun auch in Linz zu sehen. In „Mozartballs“ zeigt er Fotografien, einen 16-mm-Film und sieben Leuchtköxen zum Thema Mozart. (Kafé)
www.galerie-thiele.at

WIEN



Filmgeschichte als Tank kollektiver Erinnerungen: Björn Kämmerer, „escalator“, 2006.

Foto: Galerie Georg Kargl

Projektionen im Kopf
Georg Kargl
Bis 1. 3.

„scene missing“ meint in der Schau bei Georg Kargl die Abwesenheit von Kino und Film. Gezeigt werden Positionen, in denen das Kino und seine Geschichte(n) als Reservoir an kollektiven Erinnerungen und Projektionen fungieren.

Schon im Eingangsbereich wird deutlich, dass Fiona Liewehr den Titel ihrer Schau im übertragenen Sinne versteht: Projiziert wird dort der 35-mm-Filmloop „escalator“ (2006) von Björn Kämmerer der insofern sehr schön auf die räumliche Situation reagiert, als die Leinwand den realen Stiegenaufgang dahinter bedeckt. Die Schwarzwald-Projektion zeigt einen Jungen, der eine Treppe hinauf- und hinuntergeht, und zwischendurch stehen die Bilder seines Filmes auch Kopf: In der Tradition des Experimentalfilms stehend, irritiert Kämmerer durch den Bruch mit der zeitlichen und räumlichen Linearität die Wahrnehmung, während Nadim Varadé in feinen Bleistiftzeichnungen die Konstruktionsprinzipien von Fil-

mischen Apparaturen und Perspektiven sehr präzise vermisst. Im Untergeschoss bezieht sich der Künstler mit „The night“ auf Michelangelo Antonio, und überhaupt tauchen dort mehrere Regisseure auf: In der Installation „Avant-garde“ (Rainer, Kubelka, Lighart) rhythmisiert Theo Lighart mit einer Lampe die Partitur des Films „Arnulf Rainer“ (1960) von Peter Kubelka, und seine Installation „Spielfilm“ führt auch die Ausstellung ein: In einem Regisseur wie Hitchcock in die Ausstattung stehen auf schwarzen Tafeln kurze Texte, die neben einfacheren Filmplots wie „Boy meets girl“ auch komplexere Storys wie die von „Marnie“ erfassen.

Aufgebaut wie ein Rätsel, wird die Arbeit erst durch die Besucher und ihr Wissen um die Filmgeschichte ergänzt, und auch die Arbeiten von Andreas Fogarasi oder Cerith Wyn Evans leben von den individuellen Erinnerungen und Projektionen, mit denen man die Abwesenheit von narrativen und illusionistischen Bildern auffüllt. (cb)

Galerie Georg Kargl
 1040 Wien, Schiefmühlgasse 5
www.georgkargl.at

WIEN

Filme an die Wand

Galerie nächst St. Stephan. Bis 23. 2.

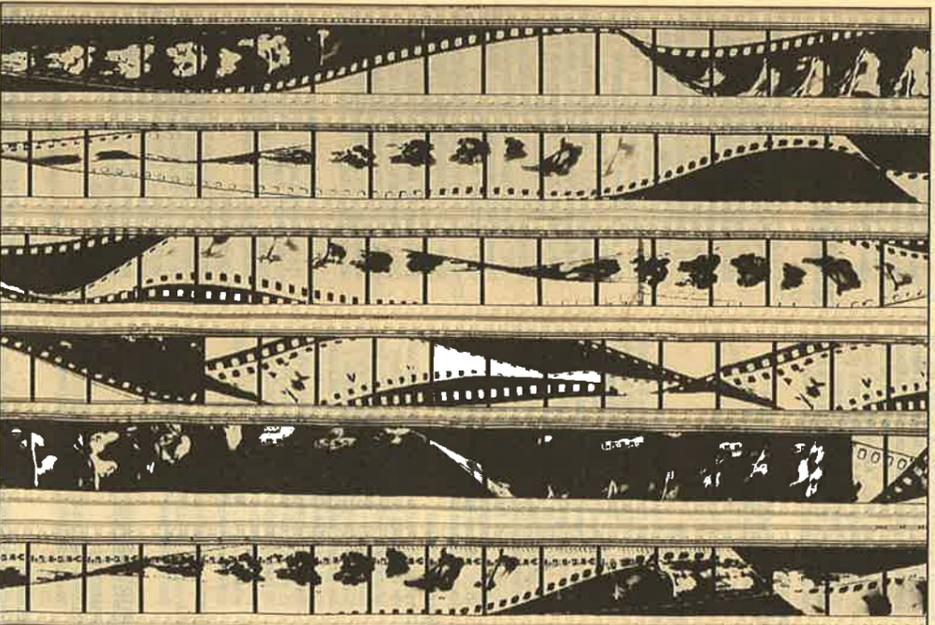
Einer etwas blumigen Umschreibung entsprechend werden Filme normalerweise an die Wand geworfen. Hier werden sie zur Abwechslung wieder einmal an die Wand gehängt. Auf rechteckige Leuchtkästen gespannte Filmstreifen ergeben ein neues Bild von dem, was davor auf dem Monitor als Sequenz bewegt rotiert.

Der österreichische Filmemacher Peter Tscherkassky, ein wichtiger, international renommierter Vertreter der zeitgenössischen heimischen Kinogartengarde, hat jenen Werkkomplex, der seit *L'Arrière* (1997/98) für die Leinwand entstanden ist, nunmehr für den Galerieraum überarbeitet. „From A Dark Room“ heißt die kleine Ausstellung – nicht zuletzt deshalb, weil Tscherkassky seine Arbeiten seit über zehn Jahren nicht mehr mit der Kamera produziert. Stattdessen traktiert er „gefundenen“, bereits belichtetes Filmmaterial

in der Dunkelkammer mit allerlei Hilfsmitteln und Geräten (eine Vitrine zeigt Kinderbastelsetzer und Laserpointer). Was in der Projektion bei linear zeitlicher Abfolge Effekte generiert, wird im aktuellen Arrangement eine Art Querschnitt bei dem Strukturen, ein visueller Rhythmus vollends gegenüber den Spuren von Personen und Handlungselementen in den Vordergrund treten. In einem eigenen Raum ist dann noch eine frühe Variation dieses Wechselspiels zwischen (portablem) Objekt und flüchtigem Bewegtbild

ausgestellt: Für *Motion Picture (La Sortie des Ouvriers de Ysine Lumière à Lyon)* von 1984 wurde ein Kader aus dem Film der Lumières auf nebeneinander aufgespannte 16-mm-Streifen übertragen. Der montierte Film enthält dieses Sujet zwar physisch, sichtbar Niederschlag hat es jedoch nur in seiner Fragmentierung. Beides zugleich ist nicht zu haben. (Jrr)

Galerie nächst St. Stephan
 1010 Wien, Grünangergasse 1/2
www.schwarzweidel.at



Detailierter Einblick in ein Bildwelt: „Instructions for a Light and Sound Machine“ (2005).
 Foto: mediodash

Ö1 gehört gehört.

... und gesehen: oer1.ORF.at



Morgen im RONDO
 Keine Männersache: Die Kanadierin Jade Raymond entwickelt harte Computerspiele.

Das Wochenende beginnt mit dem RONDO. Jeden Freitag.

DER TÄGLICHE TIPP

VERANSTALTUNGS ANZEIGER

VERMISSTAGE
Christian Schwarzwald
»Spiel« und Christoph Raitmayr
»My America«
 in der Galerie Krinzinger, um 17 Uhr
 1., Seilerstätte 16, T. 01/513 30 06
www.galerie-krinzinger.at

TANZQUARTIER WIEN
THE FORSYTHE COMPANY (D)
»Heterotopla«
 Eine Arbeit von William Forsythe
 im Tanzquartier Wien / Halle E im MQ, um 20.30 Uhr
 Tickets & Info unter T. 01/581 35 91, www.tqw.at
 WIEN

DISKUSSION
Pavel Kohout u. Jiri Gruša
»Der erfrorrene Frühling«
 Moderation: Bruno Aigner
 in der Diplomatischen Akademie Wien, 4., Favoritenstr. 15a, um 19 Uhr
 Fax: 504 22 65, www.da-wiena.ac.at
 WIEN

KABARETT
Regina Hofer »Afrika«
 am 17., 20. und von
 24.–27. 1. 2008
 Beginn jeweils um 20 Uhr

ELFAHRUNG & PODIUMSDISKUSSION
Ulrike Truger führt durch ihre Ausstellung **»stein«**. Um 18 Uhr
 Um 19 Uhr – Podiumsdiskussion: Stein im heutigen Kunstkontext und die Bedeutung der Steinskulptur im öffentlichen Raum, mit S. Aigner, R. Renier, U. Truger, M. Wagner, O. Häuselmayr.
 Moderation: A. Bäumler
 im Künstlerhaus Krauss, 1., Karlsplatz 5, www.k-haus.at
 WIEN

DISKUSSION
Pavel Kohout u. Jiri Gruša
»Der erfrorrene Frühling«
 Moderation: Bruno Aigner
 in der Diplomatischen Akademie Wien, 4., Favoritenstr. 15a, um 19 Uhr
 Fax: 504 22 65, www.da-wiena.ac.at
 WIEN

DISKUSSION
Pavel Kohout u. Jiri Gruša
»Der erfrorrene Frühling«
 Moderation: Bruno Aigner
 in der Diplomatischen Akademie Wien, 4., Favoritenstr. 15a, um 19 Uhr
 Fax: 504 22 65, www.da-wiena.ac.at
 WIEN

im Spektakel
 5., Hainburgerstraße 14
 T. 01/567 06 53
www.spektakel.biz
 WIEN

ORF

Gioacchino Rossini:
»Il Barbiere di Siviglia«

Mit Elina Garanča, Manuel Zapata u. a.
 Live aus der Metropolitan Opera New York.
 Samstag, 26. Jänner 2008, 19.30 Uhr. Ö1



AUSSTELLUNG
»ERFAHRUNG(EN) – 8 Positionen«
 in der artmark galerie wien
 1., Singerstraße 17, von 12–22 Uhr
 T. 01/513 30 00

MASTERLEHRGÄNGE
»Psychosoz. Beratung/Lebens- u. Sozialberatung« – MSc Assessment-Seminar: 9. 3. 2008
 Infoseminar: 28. 1. 2008, um 18.30 Uhr
»Coaching & OE« – MSc
 Infoseminar: 29. 1. 2008, um 20 Uhr
 Start: 11. 4. 2008

»Psychosoz. Beratung/Lebens- u. Sozialberatung« – MSc Assessment-Seminar: 9. 3. 2008
 Infoseminar: 28. 1. 2008, um 18.30 Uhr
»Coaching & OE« – MSc
 Infoseminar: 29. 1. 2008, um 20 Uhr
 Start: 11. 4. 2008

»Psychotherapeutisches Propädeutikum« Infoseminar: 29. 1. 2008
 um 18 Uhr. Start: 4. 3. 2008
»Psychotherapie« – MSc
 Infoseminar: 26. 2. 2008, um 19 Uhr
 Start: 26. 4. 2008

Stadtgalerie Klagenfurt: Manfred Wakolbinger

„Reisende“ im Netz

Es ist eine stille, geheimnisvolle Welt voller ungehörter Formen und seltsamer Schönheit, die sich im Licht der Taucherlampe fängt. Manfred Wakolbingers Unterwasserfotos im „Living Studio“ der Stadtgalerie sind aber „nur“ der Auftakt des 55-Jährigen, der in den Haupträumen sein Netz erneut auswirft.

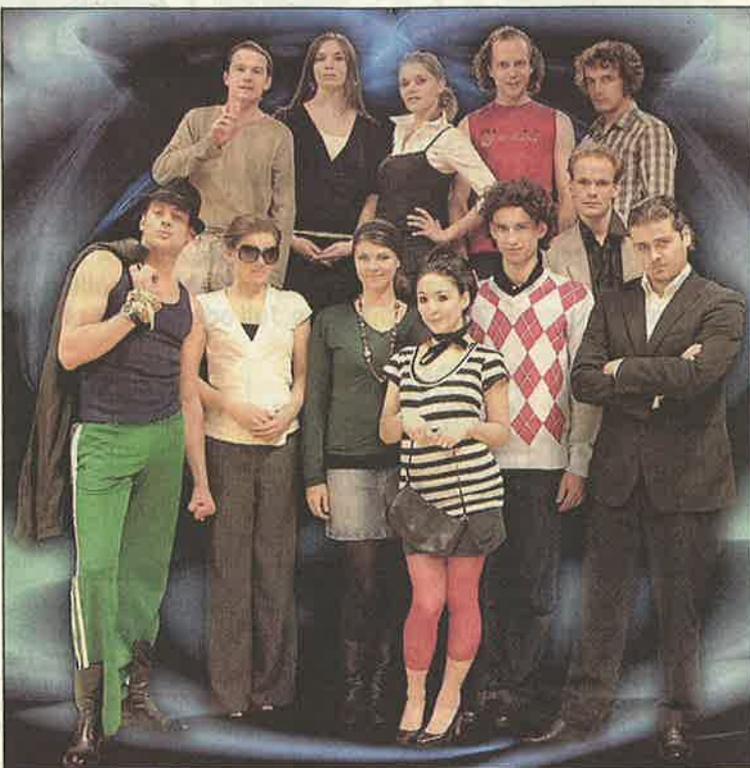
Und die autodidaktische Kunst, die der gelernte Metallarbeiter, Werkzeugbauer und Schmuckdesigner an Land zieht, schließt den Kreis und vereint Beruf mit Berufung: Wie meterhohe Unterwasserwesen stehen sie da, „Reisende“ auf hohen Stelzenbeinen, aus Kupfer geschmiedet. Tintenfische vielleicht für den, der nach Halt für das Auge sucht. Wer sich aber treiben lässt, wird in dem Meer aus Formen baden, die allerlei Assoziationen zulassen: Die „Placement-Serie“, am Computer ent- und auf Großleinwand geworfen, koppelt surrealistische Land-Art mit plastischer Präsenz, um innere Befindlichkeiten zu spiegeln.

Einen Raum weiter verlassen die Objekte den Boden. Schweben als überdimensionales „Kupferfleisch“ am Eisenhaken im Raum. Federleicht und tonnenschwer zugleich, kontrastieren sie mit der unbeweglichen Wucht der Kupfer-Schachtelputz-Skulpturen: Betonkörper mit glatter, „lebendiger“ Metallhaut, die jedem innovativen Möbeldesign zur Ehre ge-



Fotos: Konse

Michael Brandstätter, 32



Die Schauspielgruppe des „Konse“ versucht sich an einer Komödie

Landeskonservatorium: Symphonieorchester und Schauspiel

Mit dem Lachen ernst nehmen

Das kulturelle Jännerloch füllt sich in den nächsten Tagen mit kräftigen Lebenszeichen vom „Konse“. Heute debütiert Michael Brandstätter als Dirigent des Symphonischen Orchesters, das ganz mit Konservatoriumsstudenten besetzt ist. Am Samstag zeigt die haus-eigene Schauspielgruppe, was sie dazugelernt hat.

Auf dem Studienplan steht heuer Komödie; und dass Heiteres nicht leicht zu spielen ist, beweisen viele in den Klamauk abgerutschte Produktionen auch von „großen“ Bühnen. Dass Komödie leicht zu schreiben

Was sich an offenen und verborgenen Problemen im Wartezimmer eines Schönheitschirurgen offenbart, bringt „Schnitt – Muster“ ab Samstag (20 Uhr) auf die Bühne im Arcecielo. Marijon Dimali, selbst eine köstliche Komödiantin, inszeniert und „kriegt von den

Zwölfen genau, was sie will“, findet die Autorin. Jonke, die auch schon ein Kinderstück geschrieben hat, will über das Lachen erreichen, dass das Leben zwar ernst, aber nicht schwer genommen wird.

Wie schwer oder wie leicht den 80 Musikstudenten ihr Programm von der Hand bzw. vom Mund geht, lässt sich heute ab 19.30 Uhr im Konzerthaus überprüfen: Michael Brandstätter, erster Kapellmeister am Stadttheater, dirigiert Mozarts „Lodron Konzert“ und Tschaikowskys Fünfte.

VON FRIEDA STANK

ist, zumindest für sie, meint dagegen Christina Jonke: Sie hat im Vorjahr für den Konse-Abend den Sketch „Schönheit, aber autsch!“ beigesteuert – der fiel bei der Aufführung durchaus positiv auf – und nun im Auftrag eine ganze Komödie daraus gemacht.

Zu „Reisenden“ von Manfred Wakolbinger gesellt sich am 23. Jänner (19 Uhr) Christoph Ransmayr mit einer Lesung.

kaerntner.kultur@kronenzeitung.at

KULTUR IN KÜRZE

● „Anna nicht vergessen“ ist das neue Buch von Arno Geiger: Der „Deutscher-Buchpreis“-Träger 2005 liest aus seinen Kurzgeschichten heute im Musilhaus Klagenfurt (19.30).

● „Ocean Avenue“ heißt die CD des Klemens Markt Quartetts: Der Kärntner Komponist und Drummer spielt mit Peter Madsen

(piano), Milan Nicolich (bass) und Johannes Enders (sax) am 18. 1. im Spittaler Schloss Porcia (20 Uhr), am 19. im Völkermarkter „step“ (20.30).

● Österreichische Namen hat Heinz Dieter Pohl erforscht: Das daraus entstandene Buch präsentiert der Uni-Professor heute in der Landhausbuchhandlung Klagenfurt (19 Uhr).



Foto: Stadtgalerie Klagenfurt



MODE:BILDER

im NRW-Forum Düsseldorf verändert den Blick auf die Modefotografie: Bis 24.3.08 befreit sie mit Hilfe von fast 400 Werken von 100 Fotografen aus dem Zeitraum 1843 bis 2006 den Begriff aus seiner Verengung, zeigt auf, dass diese Form der Fotografie mehr ist als das Abbilden von Bekleidung. Der beste Beweis dafür sind Arbeiten von Robert Adamson, Richard Avedon, Guy Bourdin, David LaChapelle, Robert Mapplethorpe, Louise Dahl-Wolfe (Abb.), Peter Lindbergh ... **Sie wollen lieber wissen, was die Kunst schon immer über Sex wusste? Seduced: Art & Sex from Antiquity to Now** in der **Barbican Art Gallery**, London, stellt den Koitus in allen möglichen Varianten vor, wie ihn die Kunstgeschichte freizügig überliefert hat. In der bis 27.1.08 zu bestaunenden Schau räkelnd sich Nymphen und Satyren, griechische Göttinnen und römische Lustknaben, Jeff Koons und seine Ilona ... **Bonjour Russland** im **Museum Kunst Palast Düsseldorf** vereint bis 6.1.08 erstmals französische und russische Meisterwerke von 1870–1925, allesamt illustre Leihgaben aus Moskau und St. Petersburg, von denen viele jahrzehntlang in russischen Museen im Depot lagerten. Abb. rechts unten: Paul Gauguin „Vairaumati tei oa“. **Kunst nach 1970** in der **Wiener Albertina** präsentiert bis 16.3.08 in einer Gegenüberstellung herausragende Werke von 16 Künstlern – Georg Baselitz, Arnulf Rainer, Franz Gertsch, Sigmar Polke, Max Weiler (Abb.: „Naturereignis“), Maria Lassnig ..., die mit ihren Positionen die letzten dreieinhalb Jahrzehnte nachhaltig geprägt haben.

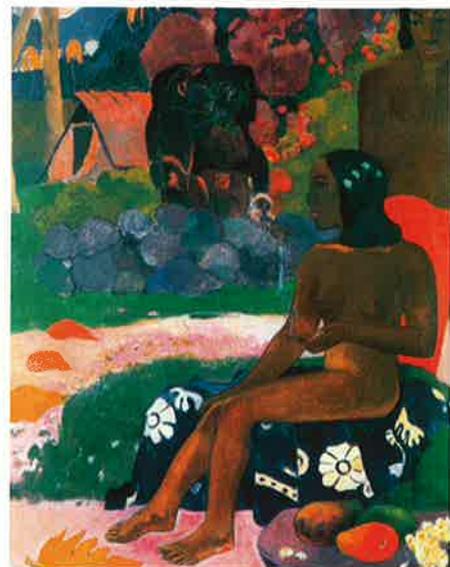


WERKSCHAU



VIVA LA MUERTE in der **KUNSTHALLE WIEN** befasst sich bis 17.2.08 mit dem Thema Kunst und Tod in Lateinamerika. Die Ausstellung, die nichts für schwache Nerven ist, gleicht einem Theater der Grausamkeit. 18 Künstler beschäftigen sich mit der religiös-rituellen Annäherung an den Tod, mit den Opfern des alltäglichen Sterbens, reflektieren in ihren Exponaten aber auch die politische Gewalt in der Gegenwart. Abb.: Ausstellungsansicht.

REISENDE nennt sich die bis 27.1.08 dauernde Schau in der **STADTGALERIE KLAGENFURT**, in deren Mittelpunkt **MANFRED WAKOLBINGERS** Skulpturen stehen, die am Computer kreiert werden, und dann in seinen fotografischen Arbeiten virtuell in Landschaften gesetzt werden, wie Wesen aus einer anderen Welt. Mit dieser Methode schickt er sie auf Reisen, „sie finden sich an Orten wieder, die nie zuvor eine Skulptur betreten hat“. Abb.: „Placement (Cuba 2)“.



CHRISTINA JONKEREDAKTION



2.-5.1. HERKULES

Der zweite Kärntner Kleinkunstpreis zeigt dem Humor wieder mal wo es langgeht, oder kurz. Je nachdem. Jedenfalls ist es Organisator Mario Kuttnig mit seinem Team gelungen, hier vor Ort eine kleine feine Kabarettsszene abseits der Kapazunder aus der Bundeshauptstadt aufzubauen. 2007 schafften es Thomas Schreiweis, Günther „Jango“ Jungmann, Antje Basedow (D), Gazmend Itaj, Winkler & Feistritzer und Stefan Eichberger ins Finale.

((stereo)) Klagenfurt, www.stereoclub.at

IM MITTELPUNKT

19.12. EXPERIMENTELLES THEATER.

► „Ich rei mir eine Wimper aus und stech dich damit tot“ oder „Das tausendjährige Reichszeltfest“. Eine reizvoll bissige Theatercollage mit berraschungscharakter nach Texten von Josef Winkler.

Artecielo Klagenfurt
www.klagenfurterensemble.at

10.1. MUSIKTHEATER.

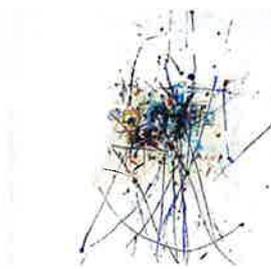
► „Je kräftiger das Theater an Tabus rüttelt, desto unterhaltsamer muss es sein.“ So Joshua Sobol, Regisseur von „Ghetto“, einem Schauspiel mit Musik. Dabei geht es um Wilna, das Jerusalem des Ostens, das bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg das kulturelle und religiöse Zentrum war.

Stadtheater Klagenfurt
www.stadtheater-klagenfurt.at

20.1. HOLLYWOOD CLASSICS VI.

► Melodien aus Alien, Basic Instinct, Star Trek und vielen mehr unter Dirigent John Bae.

Konzerthaus Klagenfurt
www.musikverein-kaernten.at



7.1. INFORMELLE MALEREI.

Einst ein Rebell der bildenden Künste, ist Hans Staudacher heute einer der meistbeachteten Kärntner Maler. Filigran und fein mit doch kräftigen Farbfhrungen beeindruckt er in der großen Retrospektive.

Museum Moderner Kunst Kärnten
www.mmkk.at



29. UND 30.12. DUINER ELEGIEN I-V VON RAINER MARIA RILKE.

Ulrich Reinthaller präsentiert dieses prachtvolle Schlüsselwerk der klassisch-romantischen Dichtung. Rilkes einzigartiger Sprachduktus, seine traumwandlerische Sicherheit im metaphorischen Ausdruck sind ein zeitloses Werk menschlicher Lebens- und Daseinsdeutung.

Neuebuehnevillach
www.neuebuehnevillach.at



8.1. REISENDE.

Manfred Wakolbingers Skulpturen entstehen zuerst am Computer: Seine fotografischen Objekte setzt er in virtuelle Landschaften und lotet damit urbane und architektonische Situationen aus.

Stadtgalerie Klagenfurt
www.stadtgalerie.net



Stadtgalerie/KK

Manfred Wakolbinger transportiert seine Skulpturen mittels Computer an markante Stellen auf der ganzen Welt. Hier im Palmenhain.

Reisen zum

Klagenfurts Stadtgalerie zeigt die Ausstellung „Reisende“. Ein aufregender Querschnitt durch das Werk des Künstlers Manfred Wakolbinger.

VON BERTRAM KARL STEINER

KLAGENFURT. Woher stammt das sogenannte Leben (mithin auch die Kultur ...)? Aus dem Wasser. Dort, wo es am tiefsten ist, tummeln sich nach wie vor seine urtümlichsten Formen, machen Jagd aufeinander: Hydren, Quallen, Fische mit Stiletzähnen, davor Kusslippen wie jene der Brigitte Bardot. Der Künstler Manfred Wakolbinger hat auf dreierlei Wegen in diese Bereiche gefunden: durch

Tauchgänge in tropischen Gewässern, durch Reisen zu steinzeitlichen Menschen, durch die Psychoanalyse. Was er aus dem Abyssus ans Tageslicht holt, sind jene **abstrakten organischen Formen**, aus denen sich die gesamte Kunstgeschichte zusammensetzt.

Transmutationen

Aufregend, wie der Künstler die Transmutation von „Natur“ in „Kunst“ genau dokumentiert: zunächst in seinen magisch leuchtenden Fotos

Meeresgrund

aus der Tiefsee, dann in ihrer Umsetzung in Skulpturen aus Metall und Beton, zuletzt in der virtuellen „Aufstellung“ – Wakolbinger spricht selbst von „Placements“ dieser ins Gigantische vergrößerten Skulpturen auf markanten Plätzen mittels Computertechnik. So finden wir molluskenhafte Formen in Palmenhainen, vor dem Denkmal Vittorio Emanuele II. in Rom, in Pariser Straßen, auf den Wiener Flaktürmen, auf Trucks in den Wüsten der USA.

■ „Reisende“, Manfred Wakolbinger, Stadtgalerie Klagenfurt; bis 27. Jänner 2008.



Ausgangspunkt der Transmutation: Fotos von urtümlichen Lebewesen in den Tiefen des Meeres.

USA, Klagenfurt, Japan – aber Cello!

Zu einem Zwölftel war es ein „Heimspiel“, zu dem das Publikum nur so drängte: 12 Cellisten in Action.

KLAGENFURT. Früher sagte man: von jedem etwas. Heute heißt das: eine breit angelegte Performance. Egal, so oder so: Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker (zehn Herren und zwei Damen) spielten, stilmixten, inszenierten, zupften, begeisterten, fühlten sich im „Wohnzimmer“ ihres Mitglieds Knut Weber (Fünfter von rechts) so wohl, dass es Draufgaben nur so regnete. Der Namensvetter des Berliner Eisbärkleinlings hat ja hier studiert – und so war das Sonderkonzert (veranstaltet von Musikverein und Jeunesse) zu einem Zwölftel ein Heimspiel. Als zwölf Apostel sind sie unangreifbar – und wissen es. Ob Arvo-Pärt-Meditation, ob

Mendelssohns ziselierte Transparenz oder Debussys mit Perlenglitzer, Luftflirren und Wellenschlag – da muss man nicht an Technik denken, da staunt man ob der Homogenität und der kammermusikalischen Ausnahmestärke der zwölf. Die sich blitzartig auch zum „dreckigen Dutzend“ wandeln – auf populären Pfaden. Was auch jenes Publikum mitreißt, das vom „Ernst“ noch nicht hin und weg war. Wenn der Effekt nicht den zwölf so sichtlich Spaß machen tät, kämen sie glatt in den Verdacht, es allen recht machen zu wollen ... Was sie mit Piazzolla ohnedies – spielend – schaffen. Fazit: Schön, dass sie Zeit hatten für Klagenfurt, so zwischen New York und Japan ... mas



Leuschner

Mahnmal mit Künstler vor der Pädagogischen Hochschule: Hans-Peter Profunser's Skulptur regt zum Nachdenken und -fragen an.

Profunser-Skulptur mahnt auf neuem Standplatz

KLAGENFURT. Das „Mahnmal gegen die Todesstrafe“ von Hans-Peter Profunser steht jetzt vor der Pädagogischen Hochschule. Dort ist es, im Gegensatz zum Standort in Großkirchheim, erwünscht. Vizerektor Fritz Fuchs: „Wir wollen dem Bildhauer den Rücken

stärken. Ein Mahnmal für Menschenrechte und gegen die Todesstrafe muss in jungen Jahren, auch bei Volksschülern, Thema sein.“ Wie berichtet war die Skulptur im April von Unbekannten beschädigt worden – der Bildhauer entfernte sie danach aus Großkirchheim.

Auf zum „Tag der Geschichte“!

Die Fakultät für Kulturwissenschaften und das Institut für Geschichte laden heute zum Kolloquium des Instituts für Geschichte ein; mit einem Aufgebot an interessanten Vorträgen. Gast: Michael Mitterauer.

VON CHARLES STEINER

KLAGENFURT. Mit einem interessanten Potpourri an Vorträgen über diverse historische Epochen lädt heute die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zum öffentlich zugänglichen „Tag der Geschichte“ ein. Ab 13.30 Uhr geben im Hörsaal C Lehrende wie Studierende Einblicke in die vielfältige Welt der Historie und spannen den geschichtlichen Bogen vom Mittelalter über den Zweiten Weltkrieg bis zur vernetzten Systemrevolution und zu den Wurzeln des kosovarischen Konflikts. Als Gast bei dem Kolloquium darf die Uni den emeritierten Universitätsprofessor Michael Mitterauer aus Wien begrüßen, der einen Vortrag über Europa und den islamischen Raum hält.

Dabei informiert er über das „Goldene Zeitalter“ des Islam im Hochmittelalter und die Tatsache, dass manche islamische Regionen heute unterentwickelt sind, wohingegen

Europa – von einem niedrigeren Niveau ausgehend – einen bemerkenswerten kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Aufstieg erleben konnte. Mitterauer will ver-

suchen, neue Bedingungen zur Diskussion zu schaffen und darüber hinaus den interkulturellen Dialog zu versachlichen.

Dichtes Programm

Ein dichtes Programm soll den Interessenten neue geschichtliche Forschungsergebnisse näherbringen.

■ Heute, 13.30 Uhr: Begrüßung durch den Institutsvorstand Johannes Grabmayer; danach Vortragsreihe mit den Referenten Markus Wenninger, Christian Domenig, Martha Jauernig, Brigitte Entner; 15.15 Uhr Pause; dann ab 16 Uhr Vorträge von Marcel Dorfer, Mihajlo Savic, Helmut Rumpler und Michael Dendarsky; ab 18. Uhr Vortrag von Michael Mitterauer – im Hörsaal C der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.



Michael Mitterauer von der Universität Wien vergleicht Europa und den islamischen Raum und deren gesellschaftliche Entwicklung.



Dezember in der Galerie 3

Armonien



DUO. Bernhard Tragut (oben) und Helga Druml präsentieren derzeit ihre neuesten Werke in der Galerie 3 in Klagenfurt. Fotos: Puch



Kunst aus Serbien in der Alpen-Adria-Galerie

Die Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt präsentiert ab 5. Dezember naive Malerei aus Serbien in der Alpen-Adria-Galerie!

gekommen und wird am 5. Dezember um 19 Uhr von Kulturstadtrat Albert Gunzer und Generalkonsulin Sonja Asanovic Todorovic eröffnet. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Es wird farbenfroh in der großen Galerie im Klagenfurter Stadthaus, die seit mehreren Jahren Alpen-Adria-Galerie heißt. Denn hier wird im Dezember und Jänner naive Malerei von drei Generationen der serbischen Künstlerfamilie Kovacica gezeigt.



Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem serbischen Generalkonsulat zustande

HINGUCKER. Naive Malerei aus Serbien gibt es ab 5. Dezember im Stadthaus zu sehen. Foto: KK



TRAVELLERS. Die Stadtgalerie zeigt ab Ende November Skulpturen (u.a. aus Traveller 2006/07) von Manfred Wakolbinger. Foto: KK

Vernissage am 28. November um 20 Uhr

Reisende in der Stadtgalerie

Skulpturen und Fotoarbeiten von Manfred Wakolbinger zeigt die Stadtgalerie ab 28. September!

Der Künstler, der das Ausstellungsjahr der Klagenfurter Stadtgalerie abschließt (und das neue einbegleitet), nimmt sein Publikum mit auf eine Reise. Manfred Wakolbinger zeigt in den Räumlichkeiten der Stadtgalerie u.a. seinen Skulpturenzyklus „Traveller“ (Reisende), aber auch einige spannende, auf Wakolbingers Tauchreisen entstandene Unterwasserfotografien, die im „Living Studio“ der Galerie

zu sehen sein werden. Die Ausstellung trägt den Titel „Reisende“ und ist in fünf Werkgruppen unterteilt. Der Bogen spannt sich von Wakolbingers frühen Kupfer-Schachtelputz-Skulpturen über die hängenden Skulpturen aus der Mitte der achtziger Jahre bis hin zu den Fotografien und den neueren und neuesten Serien „Placements“ und „Travellers“.

Eröffnet wird die Ausstellung am 28. November um 20 Uhr mit einer Einführung zur Schau, Livemusik von Frederic Este, Prosecco u.v.m. Eintritt frei! Die Ausstellung ist bis Ende Jänner zu sehen!

ABTAUCHEN. Im „Living Studio“ der Stadtgalerie hängen Wakolbingers Unterwasserfotografien, wie z.B. der „Riffkalmar“.



KORSO

Wenn Schweres schwebt

Manfred Wakolbinger lässt bleierne Blasen steigen: Besuch in der Welt der gesammelten Widersprüche.

WILHELM RAINER

Das Schwere leicht und das Leichte schwer machen. Das Warme kalt und das Kalte warm. Manfred Wakolbinger, Oberösterreicher in Wien, setzt an, die Widersprüche, die dem Lebendigen eigen, in seinen Figuren und Bildern umzusetzen.

„Reisende“, ausgewählte Werkgruppen der letzten 25 Jahre, machen das Nahe fern und das Ferne nah. Plastiken aus Beton und bzw. oder Kupferblech, teils raumfüllend groß. Außerdem Fotoarbeiten mit Schwerpunkt „Unterwasserfotografie“. Dazu hat Christoph Ransmayr eine wunderbar skurrile Geschichte verfasst (Lesung: 23. Jänner).

Die Metallskulpturen, über Computer generiert, vermitteln Bewegung und dennoch Ruhe. In den glatt gearbeiteten Körpern steckt die Verführung zur Berührung, zur körperlichen Begegnung und zu distanzierendem Zurücktreten. Sichtbar schwere Objekte hängen frei schwebend im Raum und vermitteln Leichtigkeit. Bleischwer lastet dagegen die Luftblase, die aus dem Wasser aufsteigt, im Bild gegenüber. Das virtuelle Reisen macht es möglich, überall auf der Welt Skulpturen aufzustellen und diese zugleich vor Ort, konkret in einer Gruppe zu versammeln.

Wer Ruhe in der stillsten Zeit des Jahres sucht, wird in der soliden Schau, zusammengestellt von Galeriechefin Beatrix Obernosterer gemeinsam mit dem Künstler, gut bedient.

Manfred Wakolbinger. Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4. Bis 27. Jänner, geöffnet (täglich außer Mo) 10-18 Uhr
Christoph Ransmayr. Lesung am 23. Jänner



Mit Manfred Wakolbinger auf virtueller Reise in der Stadtgalerie Klagenfurt

Seit drei Generationen naiv

Eine Familie pflegt eine Malerei-Tradition

KLAGENFURT. Die Hochkonjunktur für naive Malerei ist vorüber. Verbunden bleibt sie mit Kovačiča, einem Ort in Serbien, wo in Hausarbeit Bilderserien mit folkloristischen Motiven hergestellt wurden. Prominent von der Familie Knjazović, die schon in dritter Generation naive Malerei pflegt. Vater Jan als Traditionsgründer, gefolgt von Tochter Ana und Enkelin Nataša Mijailović. Einfache Bildmotive flächig und bunt, märchenhaft und sim-



pel. Schön mit Herz gemalt. Leider verflüchtigt sich Farbkraft und Unmittelbarkeit des Opas in der Generationenfolge. **WR Drei Generationen Knjazović.** Alpen-Adria Galerie. Stadthaus. Klagenfurt. Bis 27. Jänner, tägl. 10 -18 Uhr (außer Mo)

TREFFPUNKT KÄRNTEN: HEUTE, 17.05, ORF 2

Mit Europa-Quiz am neuen Sendeplatz

KLAGENFURT. Bereits zum vierten Mal gibt es heute einen „Treffpunkt Europa“ aus dem ORF-Landesstudio Kärnten. Diesmal stürzen sich die Familien Herrerger (Ebenthal), Tratar (Völkermarkt), Felsberger (Klagen-

furt) und Messener (Spittal/Drau) auf die Aufgabe, Fragen rund um die EU und Europa zu beantworten.

Neu ist der Sendeplatz: Der „Treffpunkt“ beginnt um 17.05 Uhr in ORF 2.

NEUE CD

Drei Stunden Liebeslieder

Die Antenne Kärnten lädt in die Kuschelecke.

KLAGENFURT. Die abendliche Sendung „Überdosis G'fühl“ ist für Antenne-Hörer seit 1995 der ideale Soundtrack zum Träumen, Verlieben und Zurück-



„Überdosis G'fühl Vol. 2 - Die schönsten Lovesongs“. EMI.

rücklehnen. Eine neue Ausgabe der gleichnamigen, erfolgreichen CD-Serie bietet nun die Möglichkeit, zu jeder gewünschten Stunde Kuschel-Sound zu verbreiten. 36 Liebeslieder hat Antenne-Musikchef Gunter Dorner für die Doppel-CD zusammengestellt - von Anastacia und Phil Collins über Christina Stürmer und Wolfgang Ambros bis zu Joe Cocker, Xavier Naidoo, Simply Red und Bettë Midler. **CU**

FREIES RADIO-FEST

Weit ist das Land der Zweisprachigkeit

KLAGENFURT. Reichlich Zeit zum Schnuppern im Radiobetrieb, jede Menge Gesprächspartner, Musik aus Slowenien und Österreich von Bališ & Co., sowie kulinarische Spezialitäten von mehreren Kontinenten und guter DJ-Ton - das alljährliche Fest der Zweisprachigkeit des freien Radios Agora steigt heute, Samstag, im Volkshaus am Südbahngürtel (ab 17 Uhr, Eintritt 7 Euro).



Im Anrollen: „Siti hlapci“, die führende Reggae-Band Sloweniens **KK**

Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt zeigt:

Naive Malerei aus Serbien

Drei Generationen einer kroatischen Künstlerfamilie sind derzeit mit ihren Werken in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus vertreten. Eine bunte Welt, in der der Besucher der Ausstellung hier eintaucht!

Die aktuelle Ausstellung in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zeigt die Arbeit der Künstlerfamilie Knjazovic aus Serbien, die sich bereits in der dritten Generation der naiven Malerei widmet.

„Naive Malerei“, die ursprünglich große Popularität im ehemaligen Jugoslawien gewann, entführt uns in eine Traumwelt. Die vielen Farben und phantasiereichen Motive zeigen eine andere Welt der Wirklichkeit.

Die Familie Knjazovic aus dem Ort Kovacica lebt genau diesen Stil an der Malerei. Eine große Rolle spielt Jan Khjaovic (1925 – 1985), der Begründer dieser Tradition. Seine Gemälde sind zweidimensional, gehen auch nicht in die Tiefe und sind von einer Dorfthematik gekennzeichnet. Ganz anders seine Tochter Anna Knjazovic (geb. 1950) – sie verfolgt zwar den Stil ihres Vaters, zeigt ihre Figuren aber lebendiger und weitet ihre Farbpalette noch entsprechend aus. Thematisch beschäftigt sie sich mit dem ländlichen Raum.

Die Dritte im Bunde ist Ana's Tochter Natasa Mijailovic. Sie führt die Familientradition fort, indem sie dieser Zweidimensionalität treu bleibt, thematisch bewegt sie sich aber im Universalen.

Diese besondere Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Konsulat der Republik Serbien. Feierlich eröffnet wurde die Ausstellung „Naive

Malerei aus Kovacica“ Anfang Dezember von Kulturstadtrat Albert Gunzer sowie der Generalkonsulin der serbischen Republik Sonja Asanovic Todorovic.

Der Kulturreferent der Stadt Klagenfurt freut sich sehr, eine Ausstellung präsentieren zu können, die hervorragend in die Alpen-Adria-Galerie passt. Alle Besucher, so Stadtrat Gunzer, haben hier die Möglichkeit, eine Kunstrichtung kennen zu lernen, die hierzulande vielleicht nicht so bekannt ist!

Die Generalkonsulin zeigte sich „froh über die gute Zusammenarbeit mit der Alpen-Adria-Galerie in Klagenfurt“ und freut sich „immer wieder schöne Dinge aus Serbien nach Klagenfurt zu bringen!“

Die Ausstellung mit Werken der Künstlerfamilie Knjazovic ist noch bis 27. Jänner (täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr) im Stadthaus Klagenfurt zu bewundern. **JG**



FARBENFROH. Die Ausstellung „Naive Malerei aus Serbien“ eröffneten Kulturstadtrat Albert Gunzer, Kulturamtsleiter Dr. Karl Princic und Stadtgaleristin Mag. Beatrix Obernosterer mit der serbischen Generalkonsulin Sonja Asanovic Todorovic.

Foto: Eggenberger



FASZINIEREND.

Skulpturen, riesengroß und aus schweren Materialien, wirken mitunter wie ein tanzendes Ballett. Einige dieser außergewöhnlichen Arbeiten von Manfred Wakolbinger zeigt derzeit die Klagenfurter Stadtgalerie.

Foto: Wakolbinger



„Reisende“ bevölkern die Galerie

Bewegung bestimmt das Ausstellungsgeschehen in der Stadtgalerie. Hier werden noch bis 27. Jänner Arbeiten des in Wien lebenden Skulpturenkünstlers und Fotografen Manfred Wakol-

binger gezeigt. Eine faszinierende Schau, in der riesengroße, massive Objekte unglaublich leicht wirken, fast so, als würden sie im Raum tanzen! „Reisende“ lautet der Titel der

Schau, die auch Unterwasserfotografien des Künstlers zeigt. Die Stadtgalerie und der tolle Galerie-Shop haben übrigens (bis auf 24. Dezember) an den Weihnachtsfeiertagen geöffnet!

STADTGALERIE KLAGENFURT – EINSICHTEN & REISENDE

Abstraktion und Surrealismus, der Realismus der Fotografie und Skulptur – das sind die Schlagworte, die das Ausstellungsprogramm der Stadtgalerie Klagenfurt in den Herbst- und Wintermonaten 2007/2008 bestimmen.

Eines der wesentlichen Probleme der Malereigeschichte bezog sich von jeher auf die Darstellung und Erfassung des Raums. Dieses wichtige Thema der Kunstgeschichte steht auch im Mittelpunkt der Ausstellung EINSICHTEN. Dabei kommt es zur dialogischen Gegenüberstellung der malerischen Positionen der beiden jungen deutschen Künstler Katrin Bremermann und Eckart Hahn. Dem Raumgedanken wird hier ein Stellenwert eingeräumt, der weit über den abbildenden Realismus alleine hinausgeht. Abstraktion, Surrealismus und der Realismus der Fotografie bilden dabei ihre Anknüpfungspunkte.

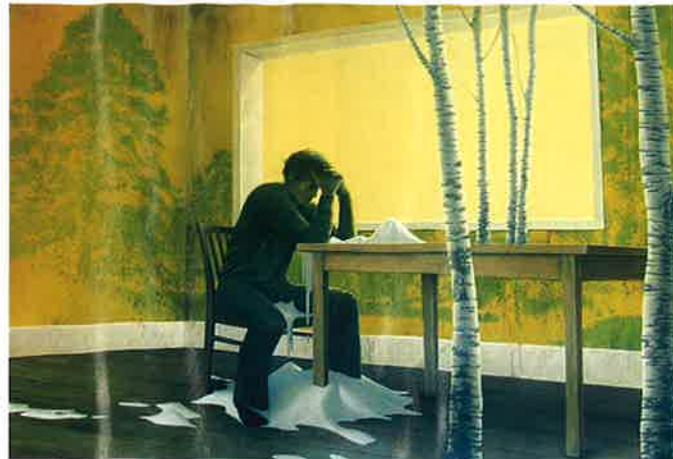
Katrin Bremermann (*1965 in Bremen) überlagert die fotorealistische Präzision mit abstrakter Struktur, der Raum im Hintergrund wird so zum Spekulationsobjekt der Betrachtung. Bei den Werken von **Eckart Hahn** (*1971 in Freiburg/Breisgau) manifestieren sich traumhafte Räume, die einer spätmodernen, entfremdeten und sich am Rand der Katastrophe entlang bewegenden Gesellschaft verhaftet sind.

Mit **Manfred Wakolbinger** kommt Ende November ein Skulpturenkünstler zu Wort, dem das Wesen und die Möglichkeit der Fotografie für seine Arbeit sehr wichtig ist. Seine „reisenden“ Skulpturen bilden den Schlusspunkt des Ausstellungsjahres 2007 der Stadtgalerie Klagenfurt. Wakolbingers Skulpturen entstehen zunächst am Computer. Er versetzt die Objekte in seinen fotografischen Arbeiten virtuell in Landschaften und positioniert sie wie Wesen aus einer anderen Welt. Wakolbinger (*1952 in Mitterkirchen/OÖ) lotet mit seinen Objekten urbane und architektonische Situationen aus, indem er sie mit vorhandenen (städte-)baulichen Gegebenheiten interagieren lässt. Sie sind „Reisende“, die an ihren Destinationen nicht einer gewissen Komik entbehren: Manchmal erscheinen sie pittoresk deplatziert, dann wiederum nehmen sie rührend Anteil, oder sie erfreuen durch völlig unerwartete formale Entsprechungen mit dem Rundum.



MANFRED WAKOLBINGER, AUS DER SERIE „PLACEMENT“
V. L. N. R. CUBA 2 / BAJA 1 / BALI 1, ALLE 2005, LAMBDA PRINT

■ ■ *Astrazione e surrealismo nella fotografia e nella scultura sono i punti cardine del prossimo programma di esposizioni. La Stadtgalerie (Galleria civica) di Klagenfurt presenterà anche i due giovani artisti tedeschi Katrin Bremermann ed Eckart Hahn, oltre al celebre scultore austriaco Manfred Wakolbinger.*



ECKART HAHN, LANDSCHAFTSZIMMER, 2006, ACRYL/LW



KATRIN BREMERMAN, BASEBALLER 3, 2006, ÖL UND LACK/LW

INFOS/KARTEN/BIGLIETTI STADTGALERIE KLAGENFURT

Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43 (0) 46 3/537-5532 oder -5545
art@stadtgalerie.net, www.stadtgalerie.net

ÖFFNUNGSZEITEN/OPARI DI APERTURA

Täglich außer Montag 10.00–18.00 Uhr
feiertags außer Montag 10.00–18.00 Uhr

AUSSTELLUNGEN/SPETTACOLI

EINSICHTEN – Katrin Bremermann & Eckart Hahn
Bis 18. 11. 2007

REISENDE – Manfred Wakolbinger
Eröffnung: 28. 11. 2007, 19.00 Uhr
Dauer: 29. 11. 2007–27. 01. 2008

PREISE/PREZZI

Normal: 5 Euro
Ermäßigungen:
(Präsenzdiener, Senioren, Arbeitssuchende) 2,90 Euro
(Power Card, Kulturcard, Ö1-Card) 3,60 Euro
(Kreativcard) 1,50 Euro, (Familienkarte) 11 Euro
Schüler, Klagenfurter Studenten, Kulturpass Kärnten: Freier eintritt!

Kultur Magazin Winter / Winter 07/08

innerhalb der Bezirke Lend und Gries, an deren Schnittstelle sich das Kunsthaus Graz befindet.

bis 13. Januar 2008

Hanspeter Hofmann.
Bonheur automatique

Hanspeter Hofmann, geboren 1960, geht unter anderem der Frage nach, wie sich quasimechanische Schnittstellen zwischen Mensch und Welt kreativ nutzen lassen. Die Schau ermöglicht diesbezügliche Einblicke.

19. Januar bis 3. Februar 2008

Pedro Cabrita Reis.
True Gardens #6, Graz

Diese Ausstellung stellt einen der interessantesten europäischen Künstler vor. Der 1956 in Lissabon geborene Reis spielt, so Kunsthaus-Direktor Peter Pakesch, „in verschiedenen Medien und mit sehr markanten Materialien die Möglichkeiten räumlichen und bildnerischen Handelns durch und entwickelt dabei fast so etwas wie symphonische Kompositionen in der Architektur“.

1. Februar bis 18. Mai 2008

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary.
Sammlung als Aleph

Ebenfalls ab Frühjahr zu sehen ist diese große Sonderausstellung.

8. März bis 26. Oktober 2008

Landesmuseum Joanneum
Alte Galerie

www.museum-joanneum.at

Delikatesse der Malerei

Diese Schau präsentiert Meisterwerke von Johann Georg Platzer (1704–1761). Platzer zählte zu den führenden Gesellschaftsmalern im Rokoko Mitteleuropas. In seinen exquisiten Gemälden wird seine technisch höchst gewandte und farbvirtuose Kunst zum Inbegriff größter Delikatesse. Er arbeitete maltechnisch auf höchstem Niveau, verfügte über großes kompositorisches Talent und Freude am Detail. Seine eher kleinformatigen Gemälde sind durchweg auf Kupfer gemalt, was ihre Exklusivität unterstreicht und auch Platzers manchmal provokante Farbgebung kostbar leuchten lässt.

bis 13. Januar 2008

Neue Galerie

High Times – Hard Times

Im Rahmen dieser Ausstellung steht Malerei aus dem New York der Jahre 1967 bis 1975 auf dem Programm.

13. Dezember 2007 bis 24. Februar 2008

Rück
Aus
Galerie Graz.

14. Dezember 2007 bis 25. Mai 2008

Kärnten

Museum Moderner Kunst Kärnten

www.mmkk.at

Hans Staudacher.

Eine Retrospektive

Aus Anlass des 85. Geburtstags des Künstlers zeigt das MMKK eine umfassende Werkschau Hans Staudachers, des wichtigsten Vertreters der informellen Kunst in Österreich. Die Ausstellung präsentiert rund 50 Gemälde und mehr als 20 grafische Arbeiten, darunter viele Werke, die zum ersten Mal öffentlich ausgestellt werden.

bis 20. Januar 2008

Stadtgalerie Klagenfurt

www.galerie.klagenfurt.at

Reisende – Manfred Wakolbinger

Der 1952 geborene Manfred Wakolbinger arbeitet seit über 25 Jahren vorwiegend als Skulpturenkünstler. Sein zweiter großer Schaffensbereich ist die Fotografie, wobei in den letzten Jahren bei Tauchreisen verstärkt Unterwasserfotografien entstanden. Die nun in der Stadtgalerie auf dem Programm stehende Ausstellung spannt einen Bogen von Wakolbingers frühen Beton-Kupfer-Skulpturen über die hängenden Skulpturen aus den 90er-Jahren bis zu den Fotografien und Skulpturen der neueren und neuesten Werkgruppen *Placements* und *Travellers*. Parallel dazu zeigt die Stadtgalerie im Bereich des „Living Studio“ zahlreiche Beispiele von Wakolbingers aktuellsten Unterwasserfotografien.

bis 27. Januar 2008



Museum Moderner Kunst Kärnten, **Bella Ban. Traum, 2007** Foto Fests/MMKK

Bella Ban. Traum

In einer Installation geht die 1958 in Klagenfurt geborene „ästhetische Puristin“ Bella Ban konkret auf den Raum der Burgkapelle ein, verwandelt ihn in ein dreidimensionales Bild, einen emotional höchst aufgeladenen Raum, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart, spielerische Leichtigkeit und tiefer Schmerz, Glanz und Gewalt verbinden.

bis 20. Januar 2008

Abstract

8. Februar bis 20. April 2008

Kunst im Spiel

24. April bis 29. Juni 2008

Salzburg

Dommuseum zu Salzburg

www.kirchen.net/dommuseum

Flucht nach Ägypten

In der Bibel ist sie nur kurz erwähnt, in den Legenden aber reich erzählt: Die Ausstellung zeigt nun Gemälde und Grafiken vom mittelalterlichen Holzschnitt über Albrecht Dürers viel zitierte Wiedergabe der Szene bis hin zu einer Serie von 24 (!) Radierungen, die Giovanni Domenico Tiepolo dem Thema widmete. Fotografien aus Flüchtlingslagern gemahnen an die Aktualität des Themas.

bis 6. Januar 2008

29. November '07 bis 27. Jänner '08

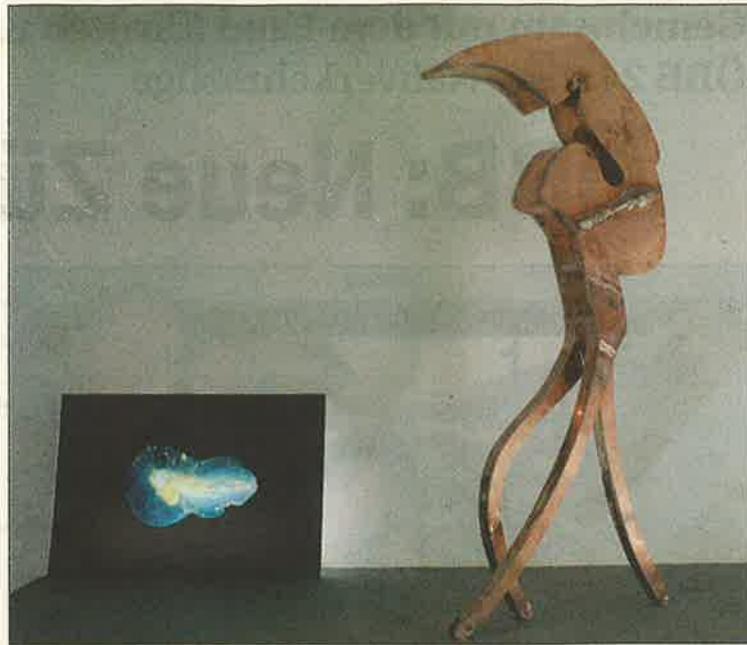
REISENDE - Manfred Wakolbinger

MANFRED WAKOLBINGER, 1952 in Mitterkirchen / OÖ geboren, arbeitet seit über 25 Jahren vorwiegend als Skulpturenkünstler. Sein zweiter großer Schaffensbereich ist die Fotografie, wobei in den letzten Jahren bei Tauchreisen verstärkt Unterwasserfotografien entstanden.

Die Ausstellung REISENDE ist in fünf Werkgruppen unterteilt und spannt einen Bogen von seinen frühen Beton Kupfer Skulpturen über die hängenden Skulp-

turen aus den neunziger Jahren bis hin zu den Fotografien und Skulpturen der neueren und neuesten Werkgruppen „Placements“ und „Travellers“.

Parallel dazu zeigt die Stadtgalerie in einer Sonderausstellung im Bereich des „Living Studios“ zahlreiche Beispiele der aktuellsten Unterwasserfotografien von Manfred Wakolbinger. Der Künstler verwandelt dabei das „Living Studio“ in einen dunklen, mit einer Bilderprojektion bespielten, und einen hellen, durch Foto-



grafien belebten Bereich.

Stadtgalerie Klagenfurt
Theatergasse 4
9020 Klagenfurt
Tel.: 0463-537/5545

www.stadtgalerie.net
art@stadtgalerie.net
Geöffnet täglich außer
Montag 10.00 bis 18.00 Uhr
Am 24.12. und 31.12.2007 ist
die Galerie geschlossen!

Kärntens „KunstLandschaft“ lädt ins Schloss Albeck

Unter dem Motto „KunstLandschaft“ gibt es jetzt bis 6. Jänner 2008 Landschaftsmalerei in Kärnten aus der Sammlung des Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) auf Schloss Albeck in Sirnitz zu bewundern.

Kulturreferent LH Jörg Haider und das MMKK luden zur festlichen Eröffnung der Ausstellung. Wie der Landeshauptmann sagte, wolle man die Werke dieser Ausstellung, mit Variationen je nach den räumlichen Möglichkeiten, aus der wertvollen Sammlung des MMKK auch an weiteren Orten und in den Regionen in niveauvollen Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentieren. Vorgesehen sind als Ausstellungsorte der Fürstenhof Friesach, Schloss Wolfsberg, die Galerie im Stadtturm Völkermarkt, die Galerie im Schloss Porcia sowie das Schloss Möderndorf.



Foto: LPD/Bodner

Die Ausstellung im „Dienerhaus“, einem Nebengebäude des Schlosses, bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe. „Ein ideales Ambiente“, lobte der Landeshauptmann. Er dankte der Schlossherrin Elisabeth Sickl als Gastgeberin und MMKK-Direktorin Andrea Madesta für die gelungene Gestaltung der Ausstellung. Kärnten habe eine lange Tradition in der Landschaftsmalerei, es sei sehr

wertvoll, viele Werke, auch aus der klassischen Moderne, präsentieren zu können. Haider wies auf die Großausstellung als Teil zwei der „Klassischen Moderne“ Kärntens hin, die im Jahr 2008 unter dem Titel „Emanzipation und Konfrontation“ an mehreren Ausstellungsorten gezeigt wird. Wichtig seien die Dokumentationen, weil damit der eigene Stellenwert der Kärntner Kunst heraus-

gearbeitet und zur Geltung gebracht werde. Von Kärnten seien sehr viele künstlerische Impulse ausgegangen, bekräftigte der Kulturreferent.

MMKK-Direktorin Madesta erläuterte die Facetten und Nuancen der zwischen Idylle und Abstraktion angesiedelten Landschaftsmalerei aus der Zeit von 1830 bis in die Gegenwart.

Sickl betonte, dass mit der nunmehrigen Ausstellung auf Schloss Albeck auch ihre jahrelange Kulturarbeit Wertschätzung und Würdigung erfahre. Der Albecker Bürgermeister Alois Mödritscher dankte ebenfalls für die Ausstellung und die Revitalisierungs- und vielseitige Kulturarbeit, die von Elisabeth Sickl geleistet wurde. Ihr sei es stets wichtig, dass sich die Gäste auf Schloss Albeck und bei den hier gebotenen Kunsterlebnissen wohl fühlen.

Infos: www.schloss-albeck.at



MANFRED WAKOLBINGER, Jahrgang 1952, arbeitet seit über 25 Jahren vorwiegend als Skulpturenkünstler. Sein zweiter großer Schaffensbereich ist die Fotografie, wobei in den letzten Jahren bei Tauchreisen verstärkt Unterwasserfotografien entstanden. Seine Ausstellung in der Stadtgalerie trägt den Titel „Reisende“.

Fotos: Wakolbinger



Stadtgalerie Klagenfurt zeigt „Reisende“ von Manfred Wakolbinger

Bewegung & Dimension

Das Leben ist Bewegung, ist Veränderung. Und Bewegung und Veränderung sind auch die Themen, die Manfred Wakolbinger seit seiner Kindheit beschäftigen und seine künstlerische Arbeit bestimmen.

Der in Wien lebende Bildhauer und Fotograf reist gern (= Bewegung, Veränderung), gibt Gedanken, Träumen und seelischen Zuständen Gestalt, das werden dann teils mehrere Meter lange oder hohe Skulpturen. Eine Bewegung, ein Schwung, der in einer seiner Fotografien sichtbar wird, überträgt Wakolbinger in ein bildhauerisches Kunstwerk, das er dann zum Ursprungsbild platziert. Wakolbinger liebt es auch, Zustände und Wirkungen zu verändern: so schweben beispielsweise riesengroße, schwer wirkende Metallskulpturen im Raum und vermitteln plötzlich den Eindruck von Leichtigkeit. Was man derzeit in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen bekommt, ist außergewöhnlich. Die Dimensionen, mit denen

Wakolbinger arbeitet, sind nicht alltäglich. Die Kombination aus Fotografie und Skulptur ist absolut spannend. Und wie der gebürtige Oberösterreicher fotografisch Mikroorganismen inszeniert, aus kleinen Luftblasen aus der Unterwasserwelt Kunstmotive werden lässt, das muss man gesehen haben.

Wakolbingers Unterwasserwesen haben übrigens den Schriftsteller Christoph Ransmayr zu einer Reihe an Geschichten inspiriert, die in dem mit Wakolbinger-Motiven gestalteten Buch „Damen und Herren unter Wasser“ zum Leben erwachen. Die Ausstellung REISENDE ist in fünf Werkgruppen unterteilt und spannt einen Bogen von seinen frühen Beton-Kupfer-Skulpturen über die hängenden Skulpturen aus den neunziger Jahren bis neuen Werkgruppen wie die „Travellers“ und „Placements“ sowie Unterwasserfotografien. Auch Kataloge zum Werk Wakolbingers sind in der Galerie erhältlich. iw

DIMENSIONEN.

Riesengroße Kupferskulpturen, beeindruckende fotografische Arbeiten – die Ausstellung von Manfred Wakolbinger in der Stadtgalerie ist absolut sehenswert. Zur Eröffnung der Schau konnten Kulturstadtrat Albert Gunzer, Kulturamtsleiter Dr. Karl Princic und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer den Künstler persönlich begrüßen.

Foto: Eggenberger



Galerie-Shop!

Es soll ein passendes, originelles Weihnachtsgeschenk sein? Dann ist man im Shop der Stadtgalerie genau richtig: ob

Kindergeschenke, Designerschmuck oder Wohndesign, Kunstkataloge oder Posters, alles bekommt man im Artshop in der Theaterg. 4 während der Galerieöffnungszeiten.

Stadtgalerie Klagenfurt

Einsichten & Reisende *Abstraktion und Surrealismus, der Realismus der Fotografie und Skulptur – das sind die Schlagwörter, die das Ausstellungsprogramm der Stadtgalerie Klagenfurt in den Herbst- und Wintermonaten 2007/08 bestimmen.*



oben links: **Katrin Bremermann, *Baseballer 3*, 2006, Öl und Lack/Leinwand**

oben rechts: **Eckart Hahn, *Landschaftszimmer*, 2006, Acryl/Leinwand**

links: **Manfred Wakolbinger, *Placement (Baja 1)*, 2005, Lambda Print**

Eines der wesentlichen Probleme der Malereigeschichte bezog sich von jeher auf die Darstellung und Erfassung des Raums. Dieses wichtige Thema der Kunstgeschichte steht auch im Mittelpunkt der Ausstellung *Einsichten*, die bis 18. November in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen ist. Dabei kommt es zur dialogischen Gegenüberstellung der malerischen Positionen der beiden jungen deutschen Künstler(innen) Katrin Bremermann und Eckart Hahn. Dem Raumgedanken wird hier ein Stellenwert eingeräumt, der weit über den abbildenden Realismus allein hinausgeht. Abstraktion, Surrealismus und der Realismus der Foto-

grafie bilden dabei ihre Anknüpfungspunkte.

Die 1965 in Bremen geborene Katrin Bremermann überlagert die fotorealistische Präzision mit abstrakter Struktur, der Raum im Hintergrund wird so zum Spekulationsobjekt der Betrachtung. Bei den Werken des 1971 in Freiburg im Breisgau geborenen Eckart Hahn manifestieren sich traumhafte Räume, die einer spätmodernen, entfremdeten und sich am Rand der Katastrophe entlangbewegenden Gesellschaft verhaftet sind.

Mit dem 1952 in Mitterkirchen (Oberösterreich) geborenen Manfred Wakolbinger kommt Ende November ein Skulp-

turenkünstler zu Wort, dem das Wesen und die Möglichkeit der Fotografie für seine Arbeit sehr wichtig sind. Seine Skulpturen bilden den Schlusspunkt des Ausstellungsjahrs '07 der Stadtgalerie Klagenfurt. Wakolbingers Skulpturen entstehen zunächst am Computer. Er versetzt die Objekte in seinen fotografischen Arbeiten virtuell in Landschaften und positioniert sie wie Wesen aus einer anderen Welt. Wakolbinger lotet mit seinen Objekten urbane und architektonische Situationen aus, indem er sie mit vorhandenen (städte)baulichen Gegebenheiten interagieren lässt. Sie sind „Reisende“, die an ihren Destinationen nicht einer gewissen Komik entbehren: Manchmal erscheinen sie pittoresk deplatziert, dann wiederum nehmen sie rührend Anteil, oder sie erfreuen durch völlig unerwartete formale Entsprechungen mit dem Rundum. ¶

Informationen

Einsichten – Katrin Bremermann & Eckart Hahn
bis 18. November 2007

Reisende – Manfred Wakolbinger
29. November 2007 bis 27. Januar 2008

Stadtgalerie Klagenfurt
Theatergasse 4, A-9020 Klagenfurt
Tel. (+43-463) 537-5532 und -5545
täglich (auch Fei) außer Mo 10–18 Uhr
Internet: www.stadtgalerie.net
www.kultur.kaernten.at



Hans Staudacher in seinem Atelier

Hans Staudacher

Anlässlich des 85. Geburtstags von Hans Staudacher widmet sich das MMKK noch bis 20. 1. 2008 in einer umfassenden Retrospektive dem Schaffen des Kärntner Künstlers, der als Vertreter der informellen Kunst in Österreich über die Grenzen hinaus bekannt ist. Das vielseitige Rahmenprogramm bietet allen BesucherInnen eine informative und kreative Auseinandersetzung mit dem Werk Staudachers: Überblicksführungen, Kunstgespräche, Workshops für Kinder und Familien, Konzerte und Lesungen. Wir möchten Sie insbesondere auf das Kunst(-früh-)stück mit Hans Staudacher am 11. 11. um 11:00 Uhr aufmerksam machen sowie auf eine V.Nissage, ein kunstsinniges und erlesenes Weinseminar am 28. 11. 2007 um 19:00 Uhr.

stück mit Hans Staudacher am 11. 11. um 11:00 Uhr aufmerksam machen sowie auf eine V.Nissage, ein kunstsinniges und erlesenes Weinseminar am 28. 11. 2007 um 19:00 Uhr.

KONTAKT



MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN

Burggasse 8/Domgasse
9020 Klagenfurt
Di, bis So. 10:00-18:00 Uhr,
Do. 10:00-20:00 Uhr,
feiertags bis 18:00 Uhr
Tel.: 0463/536 30542
www.mmkk.at



Manfred Wakolbinger, Placement (Cuba 2), 2005, Lambda Print

Ausstellungen

Herbstzeit ist Kulturzeit: Die Stadtgalerie und die Alpen-Adria-Galerie warten mit erstklassigen Ausstellungen auf Ihren Besuch. In der Stadtgalerie, Theatergasse 4, können Sie vom 29. November 07 bis 27. Jänner 08 „Reisende“ von Manfred Wakolbinger bewundern. Die Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3, zeigt „Naive Malerei aus Kovacica – Serbien“. Ausgestellt werden die Werke von drei Generati-

onen der Künstlerfamilie Knjazovic. Die Eröffnung findet am 5. Dezember statt. Zu sehen ist die Ausstellung bis 27. Jänner.

Öffnungszeiten. Beide Galerien haben täglich, außer Montag, von 10:00-18:00 Uhr (auch feiertags) geöffnet. Jeden 1. Freitag im Monat ist der Eintritt frei, an Sonntagen gibt es um 11.00 Uhr eine Führung durch die Ausstellungen. **Infos unter: 0463/537-5532 oder -5545.**



Now you can

Erhältlich bei

HIFI-VIDEO HAUSHALTSGERÄTE **majdič** HIFI-VIDEO

Inglitschstrasse 26, 9020 Klagenfurt
Tel.: 04633 721113

3Data Fair
nur 24€
pro Monat*



Kein Aktivierungsentgelt
bis 30. November

3Data Fair. Jetzt mobil surfen ohne Ende für Poweruser - mit Österreichs günstigstem Angebot. Ohne Aktivierungsentgelt. Das ist mehr als fair. Details www.drei.at

Unbegrenzt mobil surfen war noch nie so günstig!

* Es gilt ein Fair Use Limit von 15 GB. Gültig bei 24-Monatsbindung. Details: www.drei.at